

Neugeschäfte mit Getreide fehlen weiterhin
Sowohl Futter- als auch Brotgetreide wird weiterhin vor allem auf Basis von Verträgen von einer Handelsstufe zur nächsten geführt. Neugeschäfte gibt es kaum. Wenn, dann melden Beobachter etwas Umsatz mit Kunden in den Veredelungsregionen. Teilweise haben auch Getreideverwender in Zuschussgebieten kleine Mengen gekauft. Vielfach ist das Geschäft momentan so ruhig, dass die Preise als rein nominell eingestuft werden. Dabei ist das Niveau der Kurse weder aus Sicht der Käufer noch aus der von Landwirten derzeit interessant genug, um zu agieren. Impulse von außen gibt es auch nicht. Der Export lahm, internationale Marktdaten sind längst eingepreist und an den Terminbörsen gibt es auch keine Spekulationsfreude. Im Prinzip könnten sich alle Marktbeteiligten ruhig zurücklehnen und abwarten, wenn nicht weiterhin Logistikprobleme wegen des Niedrigwassers mancher Flüsse zu lösen wären. Mit der Situation auf den Äckern, die auch von fehlendem Wasser geprägt ist, beschäftigen sich eher Landwirte und andere Pflanzenbauspezialisten. Für den Markt hat das noch keine Bedeutung. Auch die sehr kleinen Ernten in einigen Gebieten werden nicht mehr thematisiert. Ein Ausgleich ist durch Importe zu gewährleisten. So strömt Mais aus dem Osten und Südosten zu. Auch Braugerste ist am Markt derzeit keineswegs knapp. (Quelle: AMI)

Paris: Warten auf Impulse

Die Weizenkurse in Paris haben sich stabilisiert. Spannungen zwischen Russland und der Ukraine heben die Aussicht auf Angebotsrückgänge vom Schwarzmeer, die EU-Exporteure bessere Absatzchancen am Weltmarkt einräumen könnten. Der schwächere Euro verbessert die

Chancen noch zusätzlich. Aus Frankreich hieß es zuletzt allerdings, dass sich französischer Weizen in starkem Wettbewerb um einen Algerien-Tender befindet. Ein bullisches Signal setzt der neueste Bericht des EU-Prognosedienstes MARS, wonach Trockenheit die Aussaat und Entwicklung der Winterkulturen in weiten Teilen Europas beeinträchtigt hat. Immerhin sind die meisten Feldbestände aber wohl in besserem Zustand als gedacht. Allzu groß fällt die Kursunterstützung durch MARS daher nicht aus. Unter dem Strich gibt es keine starken bullischen, aber auch keine eindeutig bärischen Impulse am europäischen Getreidemarkt. (Quelle: AMI)

Keine Impulse für den deutschen Rapsmarkt

Erzeuger sehen keinen Grund zur Vermarktung von Raps aus der Ernte 2018 und werden die Ware teilweise bis kurz vor der Ernte 2019 zurückhalten, um dann - so die Hoffnung - höhere Forderungen durchzusetzen. Bis Jahresende sind keine großartigen Bewegungen von Ware aufgrund des Niedrigwassers, geschweige denn Neugeschäfte zu erwarten. Mit den näher rückenden Feiertagen beruhigt sich der ohnehin träge Rapsmarkt noch zusätzlich. Auffällig ist, dass Ölmühlen bislang noch so gut wie gar keine Anfragen ex Ernte 2019 gestellt haben. Das ist ungewöhnlich, denn normalerweise werden zu dieser Jahreszeit bereits erste Mengen zumindest besprochen. Grund für die Zurückhaltung könnten gleich mehrere große Unsicherheitsfaktoren sein: Die Entwicklungen im Handelsstreit zwischen den USA und China, der die Sojanotierungen mal in die Höhe katapultiert, mal zu Boden drückt, und Rapskurse, die diese Bewegungen zumindest teilweise nachvollziehen. Auch die schwierige Vermarktung von Rapsöl an die Biodieselindustrie und der Flächenrückgang für Raps in Deutschland verunsichern. Die Rapserezeugerpreise wurden im Bundesdurchschnitt zuletzt bei 358 EUR/t festgestellt. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 48	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	188,96	188,76	+0,20	↗
Brotweizen	187,21	186,60	+0,61	↗
Brotroggen	176,50	176,73	-0,23	↘
Futterweizen	186,81	186,81	+0,00	→
Futtergerste	187,71	187,10	+0,61	↗
Braugerste	224,83	224,63	+0,20	↗
Körnermais	173,79	173,95	-0,16	↘
Raps	357,99	359,15	-1,16	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		28.11.2018	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 18	199,75	+1,00	+0,50
Paris Weizen	Mär 19	202,25	+0,75	-0,25
Paris Mais	Jan 19	173,50	-0,75	-0,25
Paris Mais	Mär 19	175,75	-0,75	-0,50
Paris Raps	Feb 19	370,25	+1,50	+0,75
Paris Raps	Mai 19	372,25	+1,50	+0,25

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

